

Antworten zu den Wahlprüfsteinen zum Thema Schulwesen

1. Ja: Die Lehrpläne unserer Schüler sind in vielen Bereichen deutlich verbesserungswürdig. In weiterführenden Schulen fehlt beispielsweise ausreichender Unterricht in Politik, Wirtschaft und Informatik. Aber auch eher lebenspraktische Dinge wie Datenschutz, Verbraucherrecht, kritischer Umgang mit Medien, aber auch kulturelle Fächer uvm. werden im Unterricht oft vernachlässigt. Auch werden viel zu wenig die individuellen Fähigkeiten und Neigungen unserer Schüler berücksichtigt. Eine Weiterentwicklung des Schulwesens ist für ALFA äußerst wünschenswert.

2. Ja: Schulen benötigen dringend mehr Entscheidungsfreiheit, sie können viele Dinge oft viel besser entscheiden als die überforderte Berliner Verwaltung. Die Entscheidungsfreiheit darf jedoch nicht durch hohe bürokratische Hürden eingeschränkt werden. Es ist beispielsweise ein Skandal, dass Schulen derzeit zwar 7000,- Euro zur freien Verfügung erhalten, die Ausgaberegulungen aber derart komplex sind, dass kaum eine Schule hiervon etwas ausgegeben hat.

ALFA möchte, dass jede Schule ein eigenes Budget hat, mit dem über Reparaturen, Personal oder Schulmittel frei entschieden werden kann.

3. nein (oder keine Antwort- passt nicht auf die Frage). Es ist in der Tat ein großes Problem, dass insbesondere Schulleiter mit immer mehr bürokratischen Aufgaben belastet werden - das kann so nicht bleiben. Auch wenn ein kaufmännischer Leiter an jeder Schule durchaus wünschenswert wäre, könnten die durch sein Gehalt entstehenden Kosten anderweitig sinnvoller eingesetzt werden. Die Lösung muss darin bestehen, die Bürokratie deutlich zu reduzieren. Früher ging es doch auch anders - war es damals schlechter?

4. Ja. Private Schulen bereichern durch ihre vielfältigen pädagogischen Profile unsere Schullandschaft und steigern den Wettbewerb um die besten pädagogischen Konzepte. Alle Berliner Kinder sollten die Möglichkeit haben, private Schulen zu besuchen. Derzeit scheitert das jedoch häufig am Schulgeld, das private Schulen wegen der staatlichen Teilfinanzierung erheben müssen. Die Teilfinanzierung muss beendet werden. Ebenso wichtig für die Schulen ist eine Planungssicherheit bezüglich der Höhe von Zuwendungen.

5. ja. Privatschulen sind eine Bereicherung unserer Schullandschaft. Insbesondere auch durch deren vielfältiges pädagogisches Konzept erhöhen sie den Wettbewerbsdruck auf staatliche Schulen und steigern dadurch die Qualität des gesamten Berliner Bildungssystems. Die Neugründung privater Schulen sollte daher gefördert und nicht durch finanzielle Hindernisse gehemmt werden. Berlin benötigt übrigens eine große Zahl neuer Schulen, kürzlich wurde eine Zahl von 60-70 Schulen genannt, die in den nächsten 10 Jahren für die steigende Schülerzahlen gebaut werden müssen. Privatschulen können hier einen wichtigen Beitrag leisten.

6. ja und nein: Unser heutiges Prüfungs- und Notensystem ist sicherlich nicht in allen Lernsituationen die beste Möglichkeit. Dort wo es sinnvoll ist, sollten in Modellversuchen Alternativen ausprobiert werden können. Eine Evaluation der Lernergebnisse ist jedoch zeitnah erforderlich.

ALFA sieht allerdings mit großer Sorge zahlreiche pädagogische Modellversuche der letzten Jahre. Vielfach scheiterte die Umsetzung der theoretisch oft sinnvollen Konzepte an einer genügenden Zahl von Pädagogen und Lernmitteln.

Alternative Abschlüsse halten wir nicht für zielführend. Leistungen von Schülern müssen, insbesondere auch beim Übergang in andere Schulformen oder Universitäten, vergleichbar sein.

7. ja. ALFA ist der Auffassung, dass Schulen die Gestaltungsmöglichkeit haben sollten, eigene pädagogische Konzepte zu entwickeln. Diese Möglichkeit ist insbesondere auch für private Schulen von großer Bedeutung, die typischerweise oft ein spezielles Profil anbieten, das spezielle Lernformen sinnvoll macht.

Selbstverständlich muss der Rahmenlehrplan beachtet werden. Zudem ist eine kritische Evaluierung der pädagogischen Arbeit, insbesondere auch in Bezug auf Lernleistungen, von großer Bedeutung und kann den Erfolg der pädagogischen Konzepte bestätigen.

Berlin, den 7.7.2016

ALFA Landesverband Berlin

Ernst von Randow, stellvertretender Vorsitzender und Pressesprecher
Dr. Michaela D. Bach, Presseteam

Mierendorffstraße 10
10589 Berlin
michaela.bach@alfa-be.de
www.alfa-be.de

Allianz für
Fortschritt
und Aufbruch

